

RS OGH 1972/4/5 1Ob60/72, 1Ob211/72, 1Ob90/74, 1Ob121/74, 1Ob170/74, 8Ob79/75, 1Ob222/75, 5Ob140/75,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.04.1972

Norm

ABGB §6

ABGB §7

Rechtssatz

Unbefriedigende Gesetzesbestimmungen zu ändern, ist nicht Sache der Rechtsprechung, sondern der Gesetzgebung; die Gerichte haben nur die bestehenden Gesetze anzuwenden; es ist hingegen keineswegs ihre Aufgabe, im Wege der Rechtsfortbildung oder einer allzu weitherzigen Interpretation möglicher Intentionen des Gesetzgebers Gedanken in eine Gesetz zu tragen, die darin nicht enthalten sind (vgl SZ 40/154). Als maßgebend kann vielmehr nur der objektive Sinn eines gehörig kundgemachten Gesetzeswortlautes angesehen werden (SZ 41/119). Ein Rechtssatz, der im Gesetz nicht einmal angedeutet ist, kann auch nicht im Wege der Auslegung Geltung erlangen (SZ 39/102; JBI 1961,425).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 60/72
Entscheidungstext OGH 05.04.1972 1 Ob 60/72
Veröff: SZ 45/41 = EvBl 1972/159 S 298 = JBI 1972,538
- 1 Ob 211/72
Entscheidungstext OGH 25.10.1972 1 Ob 211/72
Veröff: RZ 1973/1 S 15 = JBI 1974,99
- 1 Ob 90/74
Entscheidungstext OGH 22.05.1974 1 Ob 90/74
nur: Ein Rechtssatz, der im Gesetz nicht einmal angedeutet ist, kann auch nicht im Wege der Auslegung Geltung erlangen. (T1) Veröff: SZ 47/65 = EvBl 1974/285 S 631 = JBI 1974,472 = NZ 1975,30
- 1 Ob 121/74
Entscheidungstext OGH 28.08.1974 1 Ob 121/74
- 1 Ob 170/74
Entscheidungstext OGH 23.10.1974 1 Ob 170/74
nur: Unbefriedigende Gesetzesbestimmungen zu ändern, ist nicht Sache der Rechtsprechung, sondern der Gesetzgebung. (T2) Veröff: JBI 1975,379 = RZ 1975/76 S 177 (krit Morscher)

- 8 Ob 79/75
Entscheidungstext OGH 14.05.1975 8 Ob 79/75
Veröff: EvBl 1976/22 S 44 = RZ 1976/2 S 15
- 1 Ob 222/75
Entscheidungstext OGH 29.10.1975 1 Ob 222/75
nur: Unbefriedigende Gesetzesbestimmungen zu ändern, ist nicht Sache der Rechtsprechung, sondern der Gesetzgebung; die Gerichte haben nur die bestehenden Gesetze anzuwenden; es ist hingegen keineswegs ihre Aufgabe, im Wege der Rechtsfortbildung oder einer allzu weitherzigen Interpretation möglicher Intentionen des Gesetzgebers Gedanken in eine Gesetz zu tragen, die darin nicht enthalten sind (vgl SZ 40/154). (T3)
Veröff: SZ 48/114 = EvBl 1977/42 S 101
- 5 Ob 140/75
Entscheidungstext OGH 04.11.1975 5 Ob 140/75
nur T3; Beisatz: Hier Pflicht zur vollständigen Entscheidungsbegründung, auch wenn das entscheidende Gericht an die rechtliche Beurteilung eines Aufhebungsbeschlusses gebunden ist. (T4)
Veröff: RZ 1976/45 S 77
- 4 Ob 16/78
Entscheidungstext OGH 06.06.1978 4 Ob 16/78
nur T3; Veröff: EvBl 1971/35 S 97
- 3 Ob 515/80
Entscheidungstext OGH 25.03.1981 3 Ob 515/80
nur T2; Veröff: SZ 54/40 = EvBl 1981/167 S 490 = JBl 1982,99 = ÖA 1983,47
- 7 Ob 65/80
Entscheidungstext OGH 25.06.1981 7 Ob 65/80
nur T2
- 4 Ob 156/80
Entscheidungstext OGH 15.09.1981 4 Ob 156/80
nur T3; Beisatz: § 4 Abs 2 DHG. (T5)
Veröff: SZ 54/120 = EvBl 1981/237 S 662 = Arb 10015
- 7 Ob 5/82
Entscheidungstext OGH 11.02.1982 7 Ob 5/82
Auch; nur T2
- 7 Ob 4/83
Entscheidungstext OGH 27.01.1983 7 Ob 4/83
nur T2
- 4 Ob 353/83
Entscheidungstext OGH 14.06.1983 4 Ob 353/83
nur T2; Veröff: ÖBl 1984,14
- 1 Ob 604/84
Entscheidungstext OGH 27.06.1984 1 Ob 604/84
nur: Als maßgebend kann vielmehr nur der objektive Sinn eines gehörig kundgemachten Gesetzeswortlautes angesehen werden (SZ 41/119). (T6)
nur T1
Veröff: EvBl 1984/133 S 519
- 4 Ob 27/85
Entscheidungstext OGH 19.03.1985 4 Ob 27/85
nur T1; nur T2; Beisatz: Hier Kollektivvertrag. (T7)
Veröff: Arb 10447
- 2 Ob 80/90
Entscheidungstext OGH 21.11.1990 2 Ob 80/90
nur T2
- 4 Ob 541/91

- Entscheidungstext OGH 24.09.1991 4 Ob 541/91
nur T2; Veröff: SZ 64/161 = ÖA 1992,60
- 4 Ob 542/91
Entscheidungstext OGH 24.09.1991 4 Ob 542/91
nur T2; Veröff: NZ 1992,270 = ÖA 1992,92
 - 6 Ob 2325/96x
Entscheidungstext OGH 05.12.1996 6 Ob 2325/96x
nur T3
 - 9 Ob 96/98b
Entscheidungstext OGH 01.04.1998 9 Ob 96/98b
nur T3; Beisatz: Hier: Gleichstellung von Ehe und Lebensgemeinschaft. (T8)
 - 10 ObS 245/98x
Entscheidungstext OGH 18.08.1998 10 ObS 245/98x
nur T2
 - 10 ObS 392/98i
Entscheidungstext OGH 01.12.1998 10 ObS 392/98i
nur T2
 - 7 Ob 246/99y
Entscheidungstext OGH 10.11.1999 7 Ob 246/99y
Auch; Beisatz: Dass es durch Mehrfachauszahlungen seitens der Einlagensicherungseinrichtung nach § 93 BWG "zwangsläufig zu einer Mehrbelastung des Kreditinstitutes (beziehungsweise der Konkursmasse) kommen muss", mag zutreffen, ist jedoch eine vom Gesetzgeber (offenbar bewusst) in Kauf genommene Folge, die hintanzuhalten wohl nicht Aufgabe der diese Rechtsnorm anwendenden Gerichte und ihrer Rechtsprechung sein kann. (T9)
Veröff: SZ 72/170
 - 6 Ob 240/99h
Entscheidungstext OGH 11.11.1999 6 Ob 240/99h
Vgl auch; Beisatz: Hier: §§ 12,13 1. Euro-JuBe Euro-Umstellung. (T10)
Veröff: SZ 72/176
 - 8 ObA 30/00w
Entscheidungstext OGH 09.11.2000 8 ObA 30/00w
Vgl; nur T3; Beis wie T7
 - 10 ObS 252/01h
Entscheidungstext OGH 04.09.2001 10 ObS 252/01h
Auch; nur T3
 - 6 Ob 251/01g
Entscheidungstext OGH 18.10.2001 6 Ob 251/01g
nur T2
 - 10 ObS 24/02f
Entscheidungstext OGH 29.01.2002 10 ObS 24/02f
Auch; nur T3
 - 10 ObS 226/01k
Entscheidungstext OGH 16.04.2002 10 ObS 226/01k
Auch; nur T3
 - 5 Ob 36/02h
Entscheidungstext OGH 26.02.2002 5 Ob 36/02h
nur T2
 - 9 ObA 289/01t
Entscheidungstext OGH 17.04.2002 9 ObA 289/01t
nur T2
 - 10 ObS 146/02x
Entscheidungstext OGH 27.08.2002 10 ObS 146/02x

Auch; Bem: Die ursprünglich an dieser Stelle aus Versehen mit der Kennzeichnung nur T11 erfolgte Wiederholung des Teilsatzes T2 wurde gelöscht. - April 2022 (T11)

Beisatz: Es ist nicht Aufgabe der Gerichte, durch zu weitherzige Interpretation rechtspolitische Aspekte zu berücksichtigen, die den Gesetzgeber bisher (bewusst oder unbewusst) nicht veranlasst haben, Gesetzesänderungen vorzunehmen. (T12)

- 8 ObS 13/03z

Entscheidungstext OGH 29.04.2004 8 ObS 13/03z

Auch; nur T2; Beisatz: Hier: Europarechtswidrige Bestimmung des § 1 Abs 6 Z 3 IESG. (T13)

Veröff: SZ 2004/67

- 8 ObA 42/05t

Entscheidungstext OGH 08.09.2005 8 ObA 42/05t

Ähnlich; nur T2; Beis wie T7

- 6 Ob 92/07h

Entscheidungstext OGH 25.05.2007 6 Ob 92/07h

Auch; nur T11; Beisatz: Hier: § 5 Z 7 GenG. (T14)

Veröff: SZ 2007/87

- 9 ObA 52/07y

Entscheidungstext OGH 20.08.2008 9 ObA 52/07y

Vgl auch; Beisatz: Verändern sich die tatsächlichen Umstände dergestalt, dass die Regelungen der Kollektivverträge unzweckmäßig oder unbefriedigend werden, so sind nicht die Gerichte, sondern die Kollektivvertragsparteien gehalten, den Kollektivvertrag zu ändern. Gleiches muss für die Parteien einer Betriebsvereinbarung gelten. (T15)

- 6 Ob 200/08t

Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 200/08t

Auch; Beisatz: Hier: § 42 KBGG idF BGBl I 2007/76. (T16)

- 6 Ob 219/08m

Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 219/08m

Auch; Beis wie T16

- 8 ObA 74/09d

Entscheidungstext OGH 18.02.2010 8 ObA 74/09d

Auch; nur T2

- 8 ObA 54/10i

Entscheidungstext OGH 25.05.2011 8 ObA 54/10i

Vgl; nur T2; Beis wie T7

- 9 ObA 53/11a

Entscheidungstext OGH 28.06.2011 9 ObA 53/11a

Auch

- 9 ObA 112/11b

Entscheidungstext OGH 25.10.2011 9 ObA 112/11b

Auch; nur T2; Beis wie T7; Beis wie T15 nur: Verändern sich die tatsächlichen Umstände dergestalt, dass die Regelungen der Kollektivverträge unzweckmäßig oder unbefriedigend werden, so sind nicht die Gerichte, sondern die Kollektivvertragsparteien gehalten, den Kollektivvertrag zu ändern. (T17)

- 2 Ob 131/11w

Entscheidungstext OGH 14.02.2012 2 Ob 131/11w

Auch

- 9 Ob 65/11s

Entscheidungstext OGH 27.02.2012 9 Ob 65/11s

nur T2

Veröff: SZ 2012/23

- 2 Ob 165/13y

Entscheidungstext OGH 14.11.2013 2 Ob 165/13y

Beisatz: Hier: Problematik des Mietzinsminderungsanspruchs nach Mängelbehebung durch den Mieter; keine analoge Anwendung des § 1096 ABGB mangels planwidriger Gesetzeslücke. Mit ausführlicher Darstellung der Gesetzesmaterialien zur WRN 2006. (T18)

- 9 Ob 27/14g
Entscheidungstext OGH 25.06.2014 9 Ob 27/14g
nur T2
- 6 Ob 187/14i
Entscheidungstext OGH 19.11.2014 6 Ob 187/14i
Vgl auch; Beisatz: Eine Analogie ist jedenfalls dann unzulässig, wenn Gesetzeswortlaut und klare gesetzgeberische Absicht in die Gegenrichtung weisen. (T19)
Beisatz: Hier: Keine analoge Anwendung des § 1 Abs 1 lit b NotariatsaktG auf Darlehensverträge zwischen Lebensgefährten. (T20)
- 10 ObS 17/15w
Entscheidungstext OGH 28.04.2015 10 ObS 17/15w
Auch; Veröff: SZ 2015/43
- 6 Ob 30/15b
Entscheidungstext OGH 19.03.2015 6 Ob 30/15b
Vgl auch; nur T19; Beisatz: Hier: § 23 MedienG (T21)
- 2 Ob 207/14a
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 2 Ob 207/14a
Vgl; Beisatz: Dem Quotenvorrecht der Sozialversicherungsträger seine „Schärfe“ zu nehmen, ist in erster Linie eine rechtspolitische Frage und damit Aufgabe des Gesetzgebers und nicht Sache der Rechtsprechung. (T22)
- 10 ObS 23/16d
Entscheidungstext OGH 13.04.2016 10 ObS 23/16d
Auch
- 10 Ob 64/17k
Entscheidungstext OGH 20.02.2018 10 Ob 64/17k
Auch
- 8 Ob 79/18b
Entscheidungstext OGH 29.05.2018 8 Ob 79/18b
nur T3
- 7 Ob 19/19y
Entscheidungstext OGH 27.02.2019 7 Ob 19/19y
Vgl
- 5 Ob 19/19h
Entscheidungstext OGH 21.05.2019 5 Ob 19/19h
nur T2
- 5 Ob 70/19h
Entscheidungstext OGH 13.06.2019 5 Ob 70/19h
Auch
- 9 ObA 87/19p
Entscheidungstext OGH 23.07.2019 9 ObA 87/19p
Auch; nur T11
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at